



- _ Das Standesamt als Serverraum – Seite 2
- _ Hüter der Kirchen und ihrer Schätze – Seite 3
- _ Rankweiler Geiseln im 19. Jahrhundert – Seite 6
- _ Sprache als Tor zur Welt – Seite 8
- _ Regio Vorderland Fahrradparade – Seite 13

Regio Vorderland Fahrradparade: Radelspaß für Jung und Alt



extranrankweil

RANKWEIL IM BILD



Filme unter Sternen: Neun Filme waren heuer im Rahmen des Open-Air-Kinos zu sehen. Gezeigt wurden verschiedene Genres von Komödien, über Dramas bis hin zu einem Heimat-Krimi.



School-Out-Teichparty: Den Ferienstart feierten Jugendliche beim Bauernhof Gstach in Brederis unter anderem mit einem "Tanz Battle".



Langenargen und Oberdorf: Im Rahmen des Rankweiler Sommers organisierte die Pfadfindergilde Rankweil in Kooperation mit der Marktgemeinde Rankweil einen Ausflug nach Langenargen am Bodensee sowie in die Gemeinde Oberdorf.



Abenteuer Sportcamp: Zwei Wochen Sport, Spiel und Spaß gab es beim heurigen Abenteuer Sportcamp in der Montfortschule Rankweil.



Frutzart: 764 Kinder aus verschiedenen Klassen der Rankweiler Kindergärten und Schulen erlebten einen spannenden Tag an der Frutz. Die Veranstaltung soll vor allem das Spielen mit Naturmaterialien fördern. Im Bild zu sehen ist das Organisationsteam.

Alle Informationen auf

WWW.RANKWEIL.AT



Marktfest: Unter dem Motto „Probier amol“ präsentierten die Marktfahrer Waren aus eigener Produktion. Umrahmt wurde das Fest von Hans Sturm als „Usschällar“, Clown Pompo sowie traditionellen Klängen der Drehorgel von Walter Berchtold und einem Streichelzoo von Werner Tschüscher.

INHALT

Lebensqualität für alle

- 2 Das Standesamt als Serverraum
- 3 Hüter der Kirchen und ihrer Schätze
- 4 Bildstöcke an der Langgasse
- 5 50 Jahre Schiheim Gapfohl
- 8 Sprache als Tor zur Welt
- 13 Regio Vorderland Fahrradparade

Geschichte in Rankweil

- 6 Die Rankweiler Geiseln um 1809
- 13 Rankweil in alten Bildern – Teil 26

Leben in Rankweil

- 9 Veranstaltungskalender

Menschen in Rankweil

- 15 Wir gratulieren – Glückwünsche

Bürgerservice in Rankweil

- 16 Alle Termine auf einen Blick

IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Marktgemeinde Rankweil

Gruppe Wirtschaft & Kommunikation
wirtschaft.kommunikation@rankweil.at
T 05522 405 1550, F 05522 405 601
Hersteller:
Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Titelbilder: Dietmar Mathis
Fotowand bei der Fahrradparade 2014

Fotos: Archiv Altes Kino, Gemeindearchiv,
Dietmar Mathis, Olaf Möller, Bernd Oswald,
Norbert Preg, Martin Salzmann, Schiklub
Rankweil, Manfred Tschaikner, Andrea
Vonbrül-Hörtnagl

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Karin Böhler, Carolin Frei, Rebecca Frick,
Elke Moosbrugger, Christine Poth, Norbert
Preg, Norbert Schnetzer, Armin Wille,
Manfred Tschaikner, Martin Salzmann,
Claudia Loretz, Andrea Vonbrül-Hörtnagl

Druck- und Satzfehler vorbehalten



Liebe Rankweilerin, lieber Rankweiler,

die hundertste Ausgabe des extRankweil haben wir zum Anlass genommen, einen geschichtlichen Schwerpunkt zu setzen.

Denn nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten. Damit Sie die Geschichte Rankweils besser verstehen und verschiedene Ereignisse einordnen können, drehen sich viele Artikel in dieser Ausgabe um historische Ereignisse und Bilder.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr zur Digitalisierung des Standesamtes, der Pflege unserer historischen Kirchen, der Bedeutung der Bildstöcke an der Langgasse oder die Anfängen des Schiheims Gapfohl. Außerdem sehen Sie Bilder von ehemaligen Bahnübergängen in Rankweil oder erfahren, warum zu Beginn des 19. Jahrhunderts mehrere Rankweiler als Geiseln genommen wurden und wie ihre Flucht gelang.

Wenn Sie mehr über die Geschichte von Rankweil erfahren möchten, dann werfen Sie doch einen Blick in die Bücher der Reihe Rankweil. Die 15 Bände bilden unsere Ortsgeschichte ab, vom Schulwesen über die Industriegeschichte bis hin zur Bedeutung als Wallfahrtsort. Eine Übersicht aller Themen finden Sie auf www.rankweil.at. Die Bände können Sie in der Bibliothek Rankweil ausleihen oder beim Bürgerservice im Rathaus Rankweil erwerben.

Bürgermeister Ing. Martin Summer
martin.summer@rankweil.at, T 05522 405 1102

DAS STANDESAMT ALS SERVERRAUM

ZENTRALES PERSONENSTANDS- UND STAATSBÜRGERSCHAFTSREGISTER

„Von der Wiege bis zur Bahre“, so beginnt eine alte Volksweisheit, und sie endet mit dem Zusatz: „Formulare, Formulare.“ Die lückenlose Dokumentation von Geburt, Eheschließungen und Sterbefällen haben bisher hunderte Standesämter im Land nach ihren jeweils eigenen bürokratischen Mechanismen geregelt. Nun hat eine einzelne Datenbank das dezentrale System abgelöst.

Das zentrale Personenstandsregister (ZPR) bündelt rund 16 Millionen Datensätze. Nutzer des ZPR sind die rund 4000 Beamten in den 1374 österreichischen Standesämtern. Sie wurden eineinhalb Jahre lang von ihren meist lokalen IT-Lösungen auf die neue browserbasierte Software umgeschult.

19.000 Einträge pro Jahr

„Das ZPR ist das größte Verwaltungsregister für natürliche Personen in Österreich“, sagt Standesbeamte Hugo Bertsch. Die Datenbank wird jährlich um rund 190.000 Einträge wachsen. Den größten Anteil machen Geburts-, Eheschließungs- und Sterbeeinträge aus, daneben bestehen auch Vermerke zur Scheidungen, Adoptionen oder Namensänderungen. Eng verknüpft ist das System mit dem ebenso neu geschaffenen Zentralen Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) sowie dem bereits bestehenden Zentralen Melderegister (ZMR). Ein Missbrauch der zentralisierten Daten soll durch Protokolle aller Zugriffe sowie Stichprobenkontrollen verhindert werden.

Eine Heirat, neun Meldungen

Außerdem soll das ZPR der Verwaltung auch Zeit und Papier sparen. Neun Meldungen muss ein Standesamt nach einer Heirat an Empfänger wie den Hauptverband, das Führerscheinregister, Gerichte oder die Statistik Austria übermitteln. Bisher erfolgten die Verständigungen meist auf dem Postweg. Diese jährlich 1,5 Millionen Schriftstücke fallen durch die automatisierte digitale Übermittlung weg.



Der Rankweiler Standesbeamte Hugo Bertsch ist Leiter des Standesamtsverbandes Rankweil mit den Gemeinden Laterns, Meiningen und Übersaxen.



Familien- und Ehebücher 1939 bis 2014



Sterbebücher 1939 bis 2014

Urkunden selbst drucken

Erleichterungen gibt es auch für die Bürger. Heiratswillige mussten bisher bis zu drei Standesämtern aufsuchen: Ein Standesamt für die Geburtenbuchabschriften der Eheleute, das Aufgebotstandesamt sowie das Standesamt des Trauungsortes. Künftig genügt der Besuch bei einem beliebigen Standesamt mit Zugriff auf die Datenbank in Wien. Angedacht ist auch die Funktion, Urkunden per Bürgerkarte oder Handysignatur selbst auszudrucken. Nach und nach sollen auch alte Daten aus den Personenstandsbüchern eingepflegt werden.

HÜTER DER KIRCHEN UND IHRER SCHÄTZE

DIE WERTVOLLE ARBEIT DER MESNERINNEN UND MESNER

Im Fünfjahresrhythmus organisiert die Österreichische Mesnergemeinschaft eine Wallfahrt aller diözesanen Mesnergemeinschaften. Dieses Jahr wird die Wallfahrt in Rankweil stattfinden – rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden am 15. September erwartet. Doch was macht ein Mesner eigentlich genau? Das extRankweil Redaktionsteam hat nachgefragt.

Die Hauptaufgabe des Mesnerdienstes liegt in der Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste. Daneben zählt die Instandhaltung des Gebäudes zu den Aufgabenfeldern dieses kirchlichen Amtes. Vor allem die fachlich richtige Handhabung, Pflege und Lagerung der teils sehr kostbaren Kulturgüter der Kirchen liegt in den Händen der Mesnerinnen und Mesner, welche damit einen der größten Kulturschätze Österreichs hüten. Mit wenigen Ausnahmen wird der Mesnerdienst in Österreich ehrenamtlich geleistet.

Technische Anlagen

Ein Mesner sorgt außerdem für die Betriebsbereitschaft und Wartung technischer Anlagen und veranlasst notwendige Reparaturen durch Fachleute. Falls nötig, kauft und ersetzt er Dinge, die für den Gottesdienst notwendig sind.

Blumenschmuck und Reinigung

Auch die Pflege des Blumenschmucks sowie die Reinigung sind Aufgaben des Mesners. Meist in Zusammenarbeit mit freiwilligen Helfern, deren Einsatz er koordiniert. Insbesondere die kreative Arbeit mit Blumen erfordert einiges Fingerspitzengefühl.



Ein Mesner bei einem Fortbildungskurs für die Gestaltung von Blumenschmuck.



Der Rankweiler Mesner Martin Salzmann bei der Vorbereitung des Gottesdienstes

Öffnen und Schließen des Gotteshauses

Kirchen sind offene Häuser, welche die Menschen zum Gebet auch außerhalb der Gottesdienste einladen. Zur gegebenen Zeit öffnet und schließt der Mesner das Gotteshaus und aktiviert die Alarmanlage.

Erster Ansprechpartner

Durch die Präsenz in den Gebäuden sind Mesner oft erste Ansprechpartner für Besucher, Gäste und Gemeindeglieder. Sie geben Auskunft, übermitteln Informationen, oder stimmen organisatorische Angelegenheiten ab. Sie beantworten Fragen und stehen vermittelnd und informierend zwischen Gemeindegliedern und Gemeindeleitung. Durch ihren Dienst tragen sie dazu bei, dass Besucher sich in Gotteshäusern wohl und willkommen fühlen.

BILDSTÖCKE AN DER LANGGASSE

STUMME ZEUGEN PERSÖNLICHER WÜNSCHE

In einem Übersichtsplan von Rankweil, den Hans Stermer Ende der 1960er Jahre angefertigt hat, sind im Gemeindegebiet 29 Bildstöcke verzeichnet. Allein in der Langgasse gab es fünf Bildstöcke, vier davon bestehen heute noch: der Wißli-Bildstock, der vor vielen Jahren einen neuen Platz an der Montfortstraße gefunden hat, der s' Philipppers-Bildstock (Langgasse 70) sowie zwei Hochsäulenbildstöcke (Langgasse 26 und 54), die mit einem Madonnabild ausgestattet waren.

Warum gerade in der Langgasse überdurchschnittlich viele religiöse Gedenkstätten errichtet wurden, ist nicht bekannt. Eine Erklärung könnte sein, dass aus dem Westen Anreisende über lange Zeit nur auf diesem Weg das Ortszentrum erreichen konnten, was vor allem bei den Viehmärkten eine wesentliche Rolle spielte. Leider ist die Erinnerung an die Entstehungsgeschichte dieser religiösen Mahnmale mittlerweile verblasst. Grundsätzlich ist wohl davon auszugehen, dass Bildstöcke vorwiegend aufgrund persönlicher Anliegen auf privatem Grund errichtet wurden, etwa nach einem Gelöbnis angesichts einer aussichtslos erscheinenden Lebenssituation oder als Dank für glückliche Umstände.

Namensgebung

Sofern die Bildstöcke einen Namen führen, erhielten sie diesen meist aufgrund ihres Standortes. Der Wißli-Bildstock mit seinen vier Nischen, dessen Bauart auf eine Entstehung im 18. Jahrhundert hinweist, befand sich früher auf dem Grundstück des Johann Josef Weiß, Wißli genannt, an der Weggabelung Mühlbachweg-Langgasse unmittelbar beim ehemaligen Bahnübergang bei der alten Sennerei. S' Philipppers nannte man die Familie Scheidbach in der Langgasse wegen ihrer Vorliebe für diesen Vornamen. Über die beiden Hochsäulenbildstöcke ist fast nichts bekannt. Wohl in Ermangelung anderer Erklärungen wurden sie im vergangenen Jahrhundert als Pestmale gedeutet, unter einem von ihnen sollen der mündlichen Überlieferung nach gar mehrere Pestleichen ihr Grab gefunden haben.

Neuerrichtung

Der durch ein Missgeschick zerstörte Hochsäulenbildstock im Bereich Langgasse 54 wurde nun auf Privatinitiative eines Anrainers neu errichtet. Die Familie Ute und Jürgen Nesensohn haben dafür bereitwillig und unentgeltlich ihr Grundstück als neuen, leicht versetzten Standort zur Verfügung gestellt. Für die Gestaltung zeichnet das Architekturbüro Schallert-Wüst verantwortlich, die Anfertigung übernahm die Firma „bau summer“ im Rahmen eines Lehrlingsprojektes. Beide Firmen haben ihre Arbeitsleistung kostenlos zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Bushaltestelle geringfügig verlegt und mit einem überdachten Wartehäuschen ausgestattet.



Dieser Bildstock an der Langgasse wurde auf private Initiative eines Anrainers neu errichtet.



Der Wißli-Bildstock wurde von der Langgasse in die Montfortstraße versetzt.

EINWEIHUNGSFEST BILDSTOCK IN DER LANGGASSE

Freitag, 4. September, 17.00 Uhr
Langgasse 51

PROGRAMM

Segnung durch Pfarrer Wilfried Blum, musikalische Unterhaltung mit den Merowinger Bläsern, Fotoausstellung zur Langgasse. Für Bewirtung ist gesorgt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

50 JAHRE SCHIHEIM GAPFOHL

WIE ALLES BEGANN

In den Jahren 1960 und 1961 beschloss die Vereinsleitung des Rankweiler Schiklubs unter Obmann Walter Rothmund mit dem Bau einer Schihütte zu beginnen. Ein großes Ziel, wenn man bedenkt, dass der Verein damals nur über bescheidene Ersparnisse aus den Schikursen in Furx verfügte und lediglich rund 230 Mitglieder zählte. Die Wahl des Bauortes fiel aufgrund der Schneesicherheit auf Gapfohl (1600 m). Im Herbst 1961 wurde mit dem Wegausbau begonnen, im Juli 1962 begann der Aushub.

Gearbeitet wurde fast ausschließlich an Samstagen und Sonntagen. In der ersten Bauzeit wurde für den Transport der Baumaterialien ein Unimog mit Fahrer gemietet, doch auf Dauer war dies keine Lösung. Der Vereinssauschuss beschloss daher den Kauf eines gebrauchten Unimog, der von Schiklub-Mitgliedern gefahren wurde. Das Bauholz stellte die Bürgergemeinschaft Rankweil (heute Agrargemeinschaft Rankweil) zur Verfügung und Ende August 1963 konnte bereits das Richtfest stattfinden. Die Außenwände wurden mit Eternit und Schindeln verkleidet und ein Sgraffito von Malermeister Rudolf Bachmann angebracht.

Vier Jahre Bauzeit

Zu Beginn eines jeden Baujahres verlangte die Instandhaltung des durch schwieriges Berggelände führenden Weges von allen viele harte Stunden ab. Insgesamt wurden über 3.000 Stunden an dessen Ausbau und Instandhaltung gearbeitet. 320 Personen, davon 100 Mitglieder, arbeiteten insgesamt über 18.000 Stunden am Schiheim. Durchschnittlich waren über die Gesamtbauzeit von vier Jahren rund 15 Personen an Wochenenden tätig. Organisationsstunden, Sitzungen und Arbeiten, die im Tal gemacht werden konnten, wurden in den oben erwähnten Stunden gar nicht berücksichtigt, da hierfür keine Leistungskartei geführt wurde.

Herausforderung Stromanschluss

Für Strom sorgte am Anfang eine selbstgebaute Windkraftanlage. Zudem war bis 1971 ein Dieselaggregat im Einsatz. Strom kam erst mit dem Liftbau 1972. Ein Telefon erhielt das Clubheim mit dem Kanalbau im Zuge der Erstellung des Berghof Laterns (Mangold). Finanziert wurde der Hüttenbau durch die Schikurse in Furx, zwei Haussammlungen, dem Toto-Lotto-Geld und einem um 10 Schilling erhöhten Mitgliedsbeitrag. Der Hüttenbau kostete den Verein rund 370.000 Schilling (in etwa 28.000 Euro) – der Rest wurde mit Sachspenden abgedeckt. Drei Jahre nach der Eröffnung im Jahr 1965 war das Schiheim schuldenfrei.



Das Schiheim Gapfohl auf 1.600 Metern Seehöhe.



Das Schiheim liegt direkt an der Schipiste in Laterns.



Der Ausschuss des Schiklubs Rankweil während der Bauzeit.

BERGMESSE 50 JAHRE SCHIHEIM GAPFOHL

Sonntag, 13. September, 11.30 Uhr

Mit Pfarrer Simma und musikalischer Umrahmung von Muhagit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Nur bei guter Witterung. Wettertelefon: 05526 260

DIE RANKWEILER GEISELN VON 1809

EIN BEITRAG VON MANFRED TSCHAIKNER

Nach dem Ende des dritten Koalitionskriegs gegen Frankreich musste Österreich im Dezember 1805 Tirol und Vorarlberg an Bayern abtreten. Dessen Politik führte zu einem Modernisierungsschub in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung, der in weiten Kreisen der Bevölkerung auf Ablehnung stieß. Wie in Tirol kam es deshalb auch in Vorarlberg im Frühjahr 1809 zu einer Erhebung gegen Bayern. Rankweil galt dabei als „Herd der Bewegung“ im Vorderland. An das damalige Wirken des Schützenmajors und Lehrers Sigmund Nachbauer erinnert heute noch ein Denkmal in Rankweil. Nach dem Ende des Aufstands floh Nachbauer für einige Zeit aus dem Land.

Da die Erhebung im benachbarten Tirol unter Andreas Hofer fort-dauerte, verlangten die mit den Bayern verbündeten Franzosen nicht nur die Entwaffnung der Bevölkerung und die Bestrafung der Anführer, sondern auch die Aushebung von Geiseln, um ein erneutes Aufflackern der Unruhen in Vorarlberg zu verhindern. Dazu hatten die Landrichter die „unruhigsten Geister“ unter einem Vorwand nach Lindau zu laden.

Auswahl der Geiseln

In Rankweil fiel die Wahl auf den Bauern Johannes Egger (kinderloser Witwer), den Kupferschmied Jakob Frick (verehelicht, 6 Kinder), den Wirt und Bauern Johannes (nach anderen Angaben: Alois) Frick (verehelicht, 5 Kinder), den Bäcker und Bauern Melchior Matt (Witwer, 6 Kinder), den Maurer und Steinhauer Peter Mittelberger (verehelicht, 3 Kinder), den Zimmermann und Bauern Johannes Speckle (verehelicht, 7 Kinder), den Wirt und Bäcker Johann Michael (nach anderen Angaben: Franz Josef) Walser (verehelicht, 4 Kinder) sowie den Bauern Leonhard Walser (verehelicht, 6 Kinder). Bei den beiden Letzteren handelte es sich um ziemlich vermögende Männer. Die hohe Zahl von acht Geiseln veranschaulicht den Stellenwert des Orts während der Unruhen. Nur aus Schruns stammten mit 15 Männern mehr Geiseln als aus Rankweil. Den dritten Rang mit sechs Personen nahm Bludenz ein.



Die Festung Bouillon im heutigen Belgien, wohin auch die Geiseln aus Rankweil hätten gebracht werden sollen.

ZUR GESCHICHTLICHEN ÜBERLIEFERUNG

Über die Reise der insgesamt 177 Geiseln nach Frankreich und ihren Aufenthalt in der Festung Bouillon verfasste der Oberstdorfer Vorsteher, Schützenhauptmann und Feilenhauer Anton Math ein Tagebuch, das mehrfach von Mitgeiseln oder für sie in nur leicht veränderter Form abgeschrieben und zum Teil ergänzt wurde. Es dokumentiert eindrücklich das schwere Schicksal der Männer. Später stießen diese Aufzeichnungen auf so breites historisches Interesse, dass man sie zwischen 1871 und 1955 in mindestens sechs verschiedenen Vorarlberger und Allgäuer Zeitschriften abdruckte. Das einzige bekannte Originaltagebuch liegt heute im Vorarlberger Landesarchiv und stammt aus dem Besitz des Bludenzers Franz Josef Gapp.

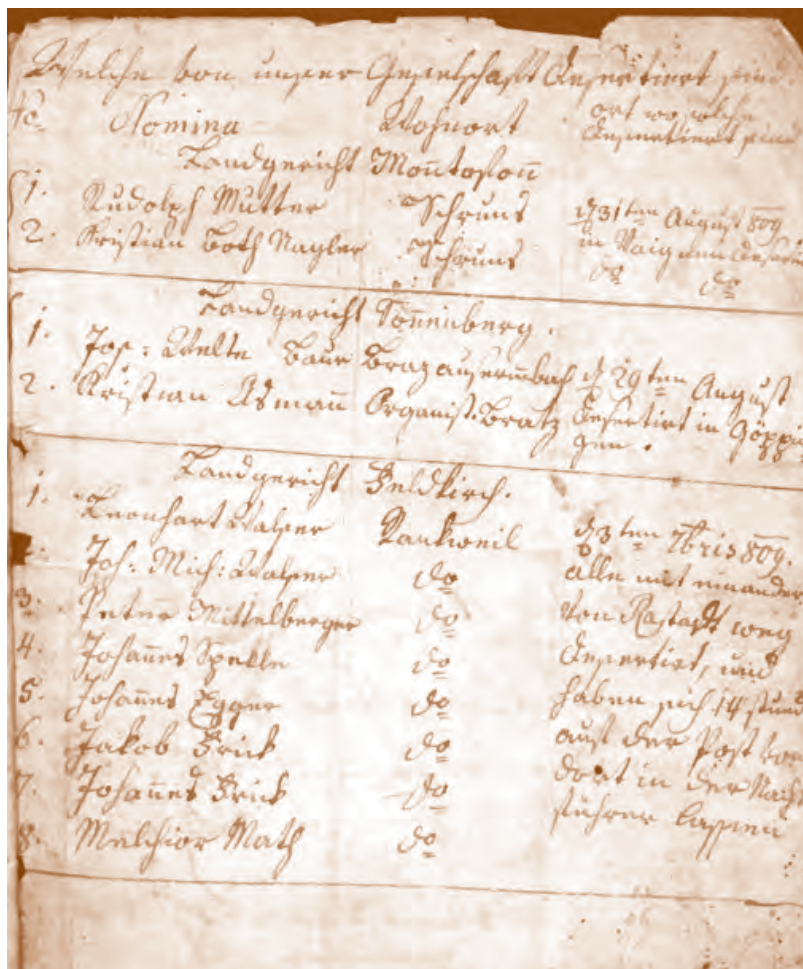
Weitere Informationen zu den damaligen Ereignissen finden Sie in einem Artikel des Autors mit dem Titel „Die 1809/10 in Bouillon internierten Geiseln aus Vorarlberg einschließlich des oberen Allgäus“ in der Zeitschrift „Montfort“ 67, Bd. 1 (2015), S. 95 bis 116.

Vorgetäuschte Einladung nach Lindau

Den ausgewählten Personen war angekündigt worden, dass sie am 21. August in Lindau als Vertreter ihrer Gemeinden in Begleitung der Landrichter die Ruhe des Landes dem französischen General Beaumont bestätigen und den Amnestieerlass des bayerischen Königs vernehmen sollten. Als sich 177 vorgeladene Männer aus Vorarlberg und dem oberen Allgäu, wo es ebenfalls zu Erhebungen gegen Bayern gekommen war, im großen Saal des Frauenstifts eingefunden hatten, zogen sich die Landrichter zurück, und die noch Anwesenden wurden überraschend zu Geiseln erklärt.

Transport Richtung Straßburg

Noch am selben Tag transportierte man die Männer unter militärischer Bewachung und anfänglichen wüsten Beschimpfungen der Lindauer auf Wagen nach Ravensburg, wo sie wegen der vergangenen Übergriffe von Vorarlberger Truppen im oberschwäbischen Raum wie später auch in Biberach nicht viel freundlicher empfangen wurden. Erst in Ulm änderten sich die Behandlung der Geiseln durch die Bevölkerung und die Qualität der Quartiere. Auf der Weiterreise in Richtung Straßburg wurde ihnen stets freundliches Mitleid entgegengebracht.



Eine Seite aus dem Tagebuch des Bludenzers Franz Josef Gapp mit der Auflistung der Rankweiler Geiseln und der Notiz zu ihrer Flucht.

ÜBER DEN AUTOR

Manfred Tschakner, 1957 in Bludenz geboren, Kindheit in Feldkirch, Jugendzeit in Dornbirn; Studium der Geschichte und Germanistik in Innsbruck, Mag. phil. und Dr. phil.; 1982–2002 Lehrer an höheren Schulen in Innsbruck und Bludenz; seit 2002 wissenschaftlicher Archivar am Vorarlberger Landesarchiv; 2008 Habilitation im Fachbereich „Österreichische Geschichte“ an der Universität Wien; etwa 350 Publikationen zur Regionalgeschichte sowie zu den Themen Magie und Hexenverfolgungen.

Geglückte Flucht

Nummehr nützten allerdings auch manche Geiseln die Gelegenheit, sich der vorgesehenen Deportation nach Frankreich zu entziehen. Den Auftakt machte ein Schrunser in Ulm. Kurze Zeit später flohen zwei Männer aus Braz in Geislingen und zwei Schrunser in Vaihingen an der Enz. Die Folgen für die übrigen Geiseln fielen dabei milde aus. So entschlossen sich am 3. September bei ihrem Aufenthalt in Rastatt neben acht Unterländern auch alle Rankweiler, Reißsaus zu nehmen. Von Letzteren ist überliefert, dass sie am Abend eine Postkutsche nahmen und sich die ganze Nacht hindurch 14 Stunden weit weg fahren ließen, bis sie sich in Sicherheit fühlten.

Selbstverständlich konnten sich die Männer aus Rankweil unter den gegebenen Umständen nicht gleich nach Hause begeben, ohne Gefahr zu laufen, neuerlich deportiert zu werden. Dennoch ersparten sie sich durch ihre Flucht die physisch und psychisch beschwerliche Internierung in der heute in Belgien liegenden Festung Bouillon, von wo die restlichen Geiseln mit wenigen Ausnahmen erst Ende Februar des folgenden Jahres zurückkehrten.

SPRACHE ALS TOR ZUR WELT

FORTBILDUNGSREIHE ZUR SPRACHFÖRDERUNG

Nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen. Soziale Herkunft und ökonomische Bedingungen beeinflussen stark die Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Initiative „Netzwerk mehr Sprache“ beschäftigt sich daher seit einiger Zeit mit dem Thema des Spracherwerbs als eine der wesentlichsten Voraussetzungen für Bildung.

Daraus entstanden ist eine Fortbildungsreihe für Menschen, die in Kleinkindbetreuungseinrichtungen arbeiten. Schließlich sind diese Personen neben den Eltern die wichtigsten Bezugspersonen bei der Begleitung und Förderung der Sprachentwicklung. „Sprache als Tor zur Welt“ soll Betreuungspersonen Basiswissen und Praxis für die Sprachförderung von Kindern zwischen 0 und 4 Jahren vermitteln.

Mehrere Monate Planung

Im März dieses Jahres haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betreuungsinstitutionen aus Rankweil und anderen Vorderland-Gemeinden mit der Projektleiterin Wilma Loitz vom Katholischen Bildungswerk Vorarlberg getroffen, um die Fortbildungsreihe zu planen. Dabei wurden sowohl die Inhalte als auch der organisatorische Rahmen der Fortbildungsreihe festgelegt. Zwischen September 2015 und Mai 2016 finden neun Veranstaltungen zum Thema Sprachförderung statt.

Kreativen Raum der Sprache entfalten

Andrea Vonbrül-Hörtnagl, Obfrau des Eltern-Kind-Treffs Rankweil: „Ich freue mich sehr, dass Rankweil die Tore für Referenten geöffnet hat, die uns in ihren kreativen Raum der Sprache einladen. Denn Sprache ist ein Schlüssel zur Welt – wie Wilhelm von Humboldt schreibt – aber auch ein Schlüssel zum Nächsten, zum Fremden, zum Außen, zum Innen.“ An den Veranstaltungen teilnehmen werden vor allem Elternberaterinnen, Tagesmütter, Leiterinnen von Elterntreffs, MitarbeiterInnen von Bibliotheken, MitarbeiterInnen in der Kleinkinderbetreuung sowie SpielgruppenleiterInnen. Die Auswertung der Fortbildungsreihe ist für Juni 2016 geplant. Anfragen zum Programm nimmt gerne Elke Moosbrugger unter T 05522 405 1102 entgegen.



Referent Olaf Möller ist Sozial- und Theaterpädagoge sowie Puppenspieler und zeigt im Bildungshaus Batschuns wie Puppenspiel zur Vermittlung von Sprache eingesetzt werden kann.

INHALTE DER FORTBILDUNGSREIHE

- _ Sprechen lernen – ein Kinderspiel? – Christine Troy
- _ Erziehungsverständnis türkischer Eltern – Mustafa Can
- _ Sprachlernfeld „Alltag“ – Sabrina Stadelmann
- _ Große Handpuppen ins Spiel bringen – Olaf Möller
- _ Bilderbücher mit allen Sinnen – Brigitte Ölschnögger
- _ Kamishibai (Papiertheater) Workshop – Karin Feistenauer
- _ Lieder, Reime, Sprüche – Evelyn Fink-Mennel
- _ Puppenspiel aus dem Handgepäck – Eva Bodingbauer
- _ „Schwimmkurs“ im Erzählen – Katharina Ritter



Andrea Vonbrül-Hörtnagl, Obfrau des Eltern-Kind-Treffs Rankweil, wird einige Workshops moderieren.

Leben in Rankweil



RANKLER KILBI

SA, 05. UND SO, 06. SEPTEMBER 2015, AB 11.00 UHR | SPORTPLATZ GASTRA

SCHAU VORBEI!

Do, 03.09. **5-SEEN-WANDERUNG – RANKWEILER SOMMER** 07.30 UHR RATHAUS RANKWEIL
Panoramaweg am Pizol - VA: Marktgemeinde Rankweil

Fr, 04.09. **BILDSTOCK IN DER LANGASSE – RANKWEILER SOMMER** 17.00 UHR LANGASSE 51
VA: Marktgemeinde Rankweil

DIE POSTGESCHICHTE DER DODEKANES – TEIL 3 18.00 UHR GASTHOF SONNE
30 Minuten mit Robert Wightman – VA: Philatelie-Club Montfort

Sa, 05.09. u. **RANKLER KILBI – RANKWEILER SOMMER** 11.00 UHR GASTRA RANKWEIL
So, 06.09. VA: Bürgermusik Rankweil

Mi, 09.09. **OFFENES SINGEN FÜR JUNG UND ALT** 17.00 UHR KATHOLISCHES JUGENDHEIM
Für alle, die Freude am Singen haben - VA: Seniorenbeirat

Do, 10.09. **PREMIERE: DAS INTERVIEW – RANKWEIL LACHT** 21.00 UHR OPEN AIR AM MARKTPLATZ
Kabarett mit Maria und Anna Neuschmid - VA: Altes Kino und Marktgemeinde Rankweil

Samstag, 5. und Sonntag, 06. September / Rankweiler Sommer
RANKLER KILBI AB 11.00 UHR GASTRA RANKWEIL

Ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spaß und Unterhaltung, fahrenden Schaustellern und einem Vergnügungspark sowie feinen Köstlichkeiten vom Grill erwarten die kleinen und großen Besucher. Der Samstagabend steht ganz im Zeichen der rockigen Rhythmen, am Sonntag ist ab 11.00 Uhr Blasmusik vom Feinsten angesagt. VA: Bürgermusik Rankweil



Fr, 11.09. **TRAUERCAFÉ** 15.00 Uhr Katholisches Jugendheim
VA: Pfarre Rankweil

9/11 – DER 11. SEPTEMBER 18.00 UHR GASTHOF SONNE
30 Minuten mit ... Clemens Brandstetter - VA: Philatelie-Club Montfort

BENEFIZKONZERT FÜR DIE ST. PETER-KIRCHE 20.00 UHR ST. PETER-KIRCHE
Konzert mit der Familie Breuss - VA: Freunde von St. Peter, Pfarre Rankweil

DAS INTERVIEW – RANKWEIL LACHT 20.00 UHR ALTES KINO RANKWEIL
Kabarett mit Maria und Anna Neuschmid - VA: Altes Kino und Marktgemeinde Rankweil

Sa, 12.09. **TRUCK-PARCOURS – RANKWEILER SOMMER** 14.00 - 17.00 UHR MARKTPLATZ RANKWEIL
Parcour mit Truck- und Funktionsmodellbau - VA: Truck Model Vorarlberg

So, 13.09. **PFARRFEST** AB 10.00 UHR ST. PETER-BÜHEL UND MARKTPLATZ
10.00 Uhr Messfeier St. Peter-Bühel, ab 11.00 Uhr Fest auf dem Marktplatz - VA: Pfarre & MG Rankweil

50 JAHRE SCHIHEIM GAPFOHL – RANKWEILER SOMMER 11.30 UHR SCHIHEIM GAPFOHL
Bergmesse mit Pfarrer Elmar Simma, nur bei guter Witterung - VA: Schiklub Rankweil

Di, 15.09. **ÖSTERREICHISCHE MESNERWALLFAHRT** AB 10.00 UHR LIEBFRAUENBERG/BASILIKA
VA: Pfarre Rankweil

Mi, 16.09. **RANKWEILER SENIORENAUSFLUG 2015** 13.00 UHR TREFFPUNKT MARKTPLATZ RANKWEIL
Halbtagesausflug für Rankweiler Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1945 und älter - VA: MG Rankweil

Mittwoch, 16. September 2015

RANKWEILER SENIORENAUSFLUG

13.00 UHR MARKTPLATZ RANKWEIL

Die Fahrt geht heuer nach Bregenz zur Festspielbühne. Auf die Teilnehmer wartet eine spannende Reise ins Innere des Theaterbetriebs mit anschließender Kaffeepause im Festspielhaus. Den Abschluss bildet traditionell eine Jause im Vinomnasaal. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Gruppe Jackpot.

VA: Marktgemeinde Rankweil



Donnerstag, 17. September 2015

FUNDRADVERSTEIGERUNG

AB 17.00 UHR BESICHTIGUNG BEIM BAUHOF RANKWEIL

Zweimal jährlich findet die traditionelle Fundradversteigerung statt. Unter den Hammer kommen Fahrräder verschiedener Marken und Typen, vom Damenfahrrad bis zum Rennrad. Besichtigung ab 17.00 Uhr möglich, die Versteigerung beginnt um 17.30 Uhr. VA: Marktgemeinde Rankweil



www.rankweil.at

Mi, 16.09. **DAS INTERVIEW – RANKWEIL LACHT** 20.00 UHR ALTES KINO RANKWEIL
Kabarett mit Maria und Anna Neuschmid - VA: Altes Kino und Marktgemeinde Rankweil

Do, 17.09. **FUNDRADVERSTEIGERUNG** AB 17.00 UHR BAUHOF RANKWEIL
ab 17.00 Uhr Besichtigung, Versteigerung ab 17.30 Uhr - VA: Marktgemeinde Rankweil

BIKESPASS IM WALD? – NATURANKWEIL 17.00 UHR FINNENBAHN HINTER LKH RANKWEIL
VA: Marktgemeinde Rankweil, Agrargemeinschaft Rankweil

STACIE COLLINS (USA) - ROOTS ROCK, BLUES UND COUNTRY 20.00 UHR ALTES KINO RANKWEIL
Konzert mit der vielseitigen Musikerin aus Nashville/Tennessee - VA: Altes Kino Rankweil

Fr, 18.09. **DIE POSTGESCHICHTE DES DODEKANS – TEIL 4** 18.00 UHR GASTHOF SONNE
30 Minuten mit ... Robert Wightman - VA: Philatelie-Club Montfort

Sa, 19.09. **KINDERKIRCHE** 17.00 UHR ST. JOSEF-KIRCHE
Für Kinder im Kindergartenalter - VA: Pfarre Rankweil

So, 20.09. **REGIO VORDERLAND FAHRRADPARADE** 09.30 UHR TREFFPUNKT MARKTPLATZ RANKWEIL
VA: Regio Vorderland Feldkirch

Donnerstag, 17. September 2015 STACIE COLLINS (USA)

20.00 UHR ALTES KINO RANKWEIL
Stacie Collins stammt aus Nashville/Tennessee und überzeugt nicht nur durch ihre einmalige Musik, sondern auch durch ihre Bühnenshow und ihren vielseitigen Ausdruck. Sometimes Ya Gotta... heißt das neue Album der Rockröhre. Die Qualitäten von Stacie Collins und ihrer Band begeistert jeden Rock'n Roll Fan. VA: Altes Kino Rankweil



Samstag, 26. September 2015 ALLES RUND UMS KIND: KLEIDERBÖRSE

12.00 - 15.30 UHR VEREINSHAUS
An rund 55 Verkaufsständen verkaufen Mehrlingseltern ihre gut erhaltene Winter- und Übergangskleidung (auch Schuhe) in jeder Größe, vollständige Spielsachen, Winterartikel, Kinderwagen. Einkaufen darf jeder. Im Anschluss an den Verkauf findet eine Stunde lang eine Versteigerung von übriggebliebener Ware (außer Bekleidung) statt.
VA: Mehrlingselternverein Vorarlberg



-
- Do, 24.09. **DAS INTERVIEW – RANKWEIL LACHT** 20.00 UHR ALTES KINO RANKWEIL
Kabarett mit Maria und Anna Neuschmid - VA: Altes Kino und Marktgemeinde Rankweil
-
- Fr, 25.09. **GELÖSTE UND UNGELÖSTE RÄTSEL BEI DER ZENSURSTELLE FELDKIRCH** 18.00 UHR GASTHOF SONNE
30 Minuten mit ... Oskar Schilling - VA: Philatelie-Club Montfort
-
- Sa, 26.09. **ALLES RUND UMS KIND: KLEIDERBÖRSE** 12.00 - 15.30 UHR VEREINSHAUS
VA: Mehrlingselfternverein Vorarlberg
-
- So, 27.09. **FAMILIENMESSE** 10.00 UHR ST. JOSEF-KIRCHE
VA: Pfarre Rankweil
-
- TAG DES DENKMALS - FÜHRUNG DURCH DIE ST. PETER-KIRCHE** 11.00 UHR ST. PETER-KIRCHE
Führungen um 11.00, 14.00 und 17.00 Uhr - VA: Pfarre St. Peter
-
- TAG DES DENKMALS - FÜHRUNG DURCH DIE ST. MICHAEL-KIRCHE** 14.00 UHR ST. MICHAEL-KIRCHE
Geöffnet von 14.00 bis 16.00 Uhr, Führungen um 15.00 und 16.00 Uhr - VA: Pfarre Rankweil
-
- So, 27.09. **„ERFREUE DICH SEELE“ ARMONIA DI FLAUTI** 20.00 UHR BASILIKA RANKWEIL
Besinnliches, Heiteres und Beseeltes für vier Blockflöten - VA: Rankweiler Basilikakonzerte
-
- Mo, 28.09. **THEATERSTÜCK „EINE ANDERE WELT“** 18.30 UHR ALTES KINO RANKWEIL
Theaterstück mit der Theatergruppe OstSchwung - VA: Altes Kino Rankweil, Aktion Demenz

Montag, 28. September

THEATERSTÜCK „EINE ANDERE WELT“

18.30 UHR ALTES KINO RANKWEIL

In diesem Theaterstück stehen die Angehörigen von Demenzerkrankten im Mittelpunkt. Von unruhigen Nächten, Sorgen und Ängsten wird auf berührende, aber auch humorvolle Art berichtet.

“Eine andere Welt” ist eine Produktion der Gruppe OstSchwung aus Berlin. VA: Altes Kino Rankweil, Aktion Demenz



REGIO VORDERLAND FAHRRADPARADE 2015

STATEMENT AUF ZWEI RÄDERN

268,83 km/h – nein, das ist nicht die neue Höchstgeschwindigkeit auf der Ringstraße. Es ist vielmehr der Geschwindigkeitsrekord beim Radfahren, erzielt 1995 von Fred Rempelberg, einem niederländischen Radrennfahrer. Dass die Niederlande einen solchen Radhelden hervorbrachte, ist kein Wunder, denn der Fahrrad-Anteil in vielen niederländischen Städten beträgt zwischen 35 und 40 Prozent. Rankweil ist davon leider noch etwas entfernt. Man betrachte nur den Feierabendverkehr im Ortskern oder an der Peripherie.

Dabei gibt es einige schlagkräftige Argumente für den Umstieg auf den Drahtesel: Radfahren kommt Oberschenkeln wie Umwelt gleichermaßen zugute und bringt frischen Wind in stressgeplagte Köpfe. Die Vorzüge des Radfahrens stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt der Regio Vorderland Fahrradparade, deren Austragungsort dieses Jahr Feldkirch ist. Der Startschuss für die Parade fällt um 11 Uhr vor dem neuen Montforthaus. Die Strecke führt rund um die Altstadt unter anderem durch Bärenkreuzung und den Schattenburgtunnel.

So wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer die Fahrradparade von den Gemeinden der Regio Vorderland Feldkirch gemeinsam organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmer aus den Vorderland-Gemeinden fahren gemeinsam nach Feldkirch, um rechtzeitig zum Start der Fahrradparade dabei zu sein. Die genauen Abfahrtszeiten in den Vorderland-Gemeinden werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein weiterer Höhepunkt der Vorarlberg Mobilwoche ist der Abschluss des Fahrradwettbewerbs. Teilnehmer haben noch bis zum 7. September die Möglichkeit, die gefahrenen Kilometer bekannt zu geben und attraktive Preise zu gewinnen.



Die Fahrradparade bietet auch heuer wieder Radelspaß für Groß und Klein.



Die Straßen in und um die Feldkircher Altstadt sind für Radfahrer reserviert.

FAHRRADPARADE 2015

Sonntag, 20. September
Abfahrt nach Feldkirch: 09.30 Uhr
Treffpunkt: Marktplatz Rankweil

Start der Fahrradparade
in Feldkirch: 11.00 Uhr

RAHMENPROGRAMM

- _ Livemusik von Roadwork
- _ Herbstliche Leckerbissen
- _ Trickräder
- _ Fahrradparcours
- _ E-Bike Beratung und Test
- _ Verlosung Fahrradwettbewerb

„RANKWEIL IN ALTEN BILDERN“

TEIL 26 – EHEMALIGE BAHNÜBERGÄNGE

Der Anbruch des Eisenbahnzeitalters begann in Rankweil nach dem Beschluss in Wien für den Bau der Vorarlbergbahn am 26. Mai 1869. Fast drei Jahre später, am 1. Februar 1872, dampfte die erste Lokomotive der k. u. k. Staatsbahnen durch den neu erbauten Rankweiler Bahnhof. Dass die Vorarlbergbahn nur eingleisig ausgelegt war, zeigte sich recht bald als Hindernis; schon in den 1920er Jahren wurden erste Stimmen für einen zweigleisigen Ausbau laut. Es dauerte jedoch bis Herbst 1972, ehe erste konkrete Schritte für den Ausbau der Bahnstrecke auf Rankweiler Gebiet gesetzt wurden.

Damals bestanden zwischen den Bahnwärterhäuschen im Loger und in der Schaufel nicht weniger als acht Bahnübergänge, die größtenteils durch Unterführungen ersetzt werden mussten. Hinzu kam der Aus- bzw. Neubau der Unterführungen im Loger, im Bifang und an der Frutz, wo die Eisenbahnbrücke einige Meter Richtung Westen versetzt wurde. Private Grundabtretungen waren notwendig. Besonders die Unterführung Churer Straße erforderte von den Betroffenen große Opfer – elf Wohnhäuser und ein Nebengebäude mussten allein hier dem Bahnausbau weichen – aber auch die Treietunterführung (Appenzellerstraße) benötigte über 8.000 Quadratmeter Fläche. Am 28. Mai 1986 wurde in Rankweil der Abschluss der Bautätigkeiten gefeiert, der Taktverkehr zwischen Feldkirch und Bregenz konnte offiziell in Betrieb gehen.



Die Aufnahme von der Landamannasse vor dem Bau der Unterführung zeigt den erforderlichen Eingriff in das Ortsbild besonders deutlich.



Der Blick vom Schafplatz Richtung Loger und Scharte lässt bei genauerem Hinsehen gleich mehrere Bahnübergänge in relativ kurzen Abständen ausmachen. Im Vordergrund deutlich erkennbar ist jener in der Rebengasse.



Der Bahnübergang bei der Auto-Spenglerei Knünz (links) wurde gänzlich aufgelassen. Im Hintergrund ist der Bahnübergang Langgasse zu erkennen, rechts befindet sich die alte Sennerei.



Der Bahnübergang in der Langgasse im Jahre 1969. Links s'Wißlis-Bildstock und dahinter „s'Wißlis-Hus“, das ein Jahr später abgebrochen wurde.



Der ehemalige Bahnübergang in der Rebengasse im Herbst 1972 mit Blick in Richtung Churer Straße.



Durch den Bau der Unterführung Churer Straße verschwand der Bahnübergang und Wohnhäuser mussten dem zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke weichen.

WIR GRATULIEREN...

GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE SEPTEMBER 2015

Tag		Alter
1	Frau Hildegard Günther, Kolbengasse 1/1	87
4	Frau Rosmarie Ströhle, Klosterreben 4/2	92
5	Herr Dr. Karl Anton Rohrer, Hörnlingerstraße 16/1	85
5	Frau Regina Egger, Churer Straße 48	84
5	Herr Werner Johann Schneidtinger, Landvogtweg 1/2	79
5	Frau Helene Luise Ammann, Dr. Summer-Straße 8	75
6	Herr Dr. Johann Jörg Hautz, Bahnhofstraße 19/2	79
6	Frau Edith Fischer, In der Schaufel 26	76
6	Frau Gertrud Cujes, Häusleweg 6	75
6	Herr Arthur Adalbert Loretz, Montfortstraße 16/2	75
6	Herr Werner Sonderegger, Austraße 1/3	75
7	Herr Fritz Hubert Gantner, Stiegstraße 6a/1	78
7	Frau Anneliese Windisch, Kemtergasse 5	78
7	Frau Martha Dipold, Schweizer Straße 34a/4	77
8	Herr Josef Simma, Burgisweg 3	81
8	Frau Josefa Nachbaur, Übersaxner Straße 3/3	79
8	Herr Herbert Josef Helmut Pertl, In der Schaufel 82/22	75
10	Herr Lothar Rothmund, Kapellenweg 8	75
12	Frau Maria Anna Stadelmann, Karolingerstraße 6	79
14	Herr Walter Hermann Knecht, Köhlerstraße 9/2	76
14	Herr Franz Ragitsch, Bifangstraße 44/19	76
14	Frau Margaretha Gantner, Stiegstraße 6a/1	75
14	Herr Horst Schroller, Im Martinsfeld 1/1	75
17	Frau Hilda Maria Schennach, Holderweg 14/2	88
17	Herr Franz Pröpstl, Negrellistraße 30	87
21	Herr Ernst Hofmann, Walgaustraße 7/2	76
21	Frau Erika Theresia Scharf, Hans-Beck-Weg 6	75
22	Frau Anna Schlosser, Hadeldorfstraße 4b/3	88
22	Herr Bertram Gebhard Frick, Eichenweg 5	75
24	Herr Ing. Hubert Eugen Riedmann, Südtirolerstraße 16	75
27	Herr Anton Josef Marte, Negrellistraße 16	84
27	Herr Alfred Fischer, In der Schaufel 26	82
28	Frau Irmgard Dobler, Birkiswies 5/2	91
29	Herr Hubert Ludescher, Treietstraße 12	86
30	Herr Adolf Baumgartner, Vorderlandstraße 29/30	83

Veröffentlichung nur mit Einverständnis der Jubilare.



Ilse und Franz Xaver Hotz, In der Schaufel 57, feierten am 6.8.2015 die Goldene Hochzeit.



Marlies Berta und Walter Sieger, Bruderhofgasse 9/2, feierte am 13.8.2015 die Goldenen Hochzeit.



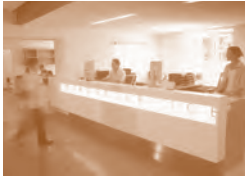
Maria und Reinold Scheidbach, Baldebrechtgasse 14, feierte am 13.8.2015 die Goldenen Hochzeit.



Helga und Friedrich Lang, Flözerweg 18/1, feierten am 23.7.2015 die Goldene Hochzeit.

Herzlichen Dank für die gemütlichen Gratulationsstunden. Die Marktgemeinde Rankweil wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und viel Lebensfreude.

FÜR IHRE ANLIEGEN



Rathaus

Am Marktplatz 1, T 05522 405, Fax 05522 405 603, buergerservice@rankweil.at
Parteienverkehr: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.30 Uhr,
Freitag von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr.

ACHTUNG: Das Rathaus bleibt am Freitag, 11. September 2015, ganztägig geschlossen!

Bürgerplattform www.buergermeldungen.com/rankweil

Auf dieser Plattform erreichen Sie die Verantwortlichen im Rathaus Rankweil direkt mit Ihren Anliegen, Wünschen und Verbesserungsvorschlägen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen:

Sprechstunden des Bürgermeisters

Üblicherweise dienstags von 11.00 bis 12.00 Uhr – die aktuellen Sprechstunden des Bürgermeisters erfahren Sie wöchentlich im Gemeindeblatt bzw. bei Frau Elke Moosbrugger unter T 05522 405 1102 – Terminvereinbarung wird empfohlen.

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Hummelbergstraße 9, 6832 Sulz (Gemeindeamt), Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Montag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr, T 05522 43124

Gemeindearchiv

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung, T 05522 405, buergerservice@rankweil.at

Bibliothek Rankweil

Bahnhofstraße 16, 6830 Rankweil, T 05522 405 5211, bibliothek.rankweil@vol.at
Bereits entlehnte Medien können über www.biblioweb.at/rankweil reserviert werden:

Musikschule Rankweil

Untere Bahnhofstraße 10, 6830 Rankweil, T 05522 405 3111, musikschule@rankweil.at,
www.rankweil.at/musikschule

MITANAND – Stelle für Gemeinwesenarbeit

Wir bieten Hilfe in schwierigen Lebenssituationen – für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen, Gruppen und Initiativen. Sozialzentrum Fuchshaus, T 05 1755 547
Beratungszeiten: Mo bis Fr 8.30 bis 12.00 Uhr. Informationen erhalten Sie unter mitanand.rankweil@ifs.at oder auf www.rankweil.at/mitanand

Bauhof

Problemstoffannahmestelle, Abgabe von Grüngut in kleinen Mengen möglich. Bauhofgasse 2, T 05522 405 1320; jeweils am Freitag von 13.00 bis 16.30 Uhr.

ACHTUNG: Der Bauhof bleibt am Freitag, 11. September 2015, ganztägig geschlossen!

FÜR IHRE GESUNDHEIT



Alle Informationen auch auf www.rankweil.at/notdienste

NOTRUFNUMMERN

Notarzt und Rettungssystem – Notruf 144 (EU-Notruf 112)

Bergrettung – Notruf 144 oder 140 | Wasserrettung – Notruf 144 | Feuerwehr – Notruf 122

Vergiftungsinformationszentrale Wien – Hotline 01 4064343

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Wochenenddienst

Dienstzeiten: jeweils von 7.00 bis 7.00 Uhr früh des folgenden Tages. Anwesenheit des diensthabenden Arztes in der Ordination von 10.00 bis 11.00 und von 17.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 05. September	DDr. Stefan Beer, Klaus, T 05523 57500
So. 06. September	Dr. Siegfried Hartmann, Rankweil, T 05522 41100
Sa. 12. September	Dr. Stefan Walser, Sulz, T 05522 42350
So. 13. September	Dr. Magdalena Wöß, Rankweil, T 05522 44970
Sa. 19. September	Dr. Michael Oberzinner, Meiningen, T 05522 37333
So. 20. September	Dr. Ulrich Krismer, Muntlix, T 05522 42180
Sa. 26. September	Dr. Michael Frick, Rankweil, T 05522 43900
So. 27. September	Dr. Werner Lenhart, Rankweil, T 05522 45022

Zahnärztliche Notdienste

Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr, falls nicht anders angegeben

Sa./So. 05./06. September	Dr. Gerhard Bachmann, Feldkirch, T 05522 78520
Sa./So. 12./13. September	ZA Matthias Mayer, Satteins, T 05524 22195
Sa./So. 19./20. September	DDr. Catherina Gärtner, Götzis, T 05523 58881
Sa./So. 26./27. September	Dr. Matthias Tielsch, Feldkirch, T 05522 71704

Apotheken-Notruf 1455

Die Hotline ist 24 Stunden zum Ortstarif erreichbar. Sie erfahren, welche Apotheke Dienst hat, Sehbehinderte und Blinde erhalten Informationen über Medikamente.

APOTHEKENDIENST

Montag bis Freitag

Mittagsdienst: 12.00 bis 14.00 Uhr, Nachtdienst: 18.00 bis 8.00 Uhr;

Feiertagsdienst: 8.00 bis 8.00 Uhr

Montag	Arbogast Apotheke, Weiler
Dienstag	Vorderland Apotheke, Sulz
Mittwoch	Kreuz Apotheke, Götzis
Donnerstag	Marien Apotheke, Rankweil
Freitag	Vinomna Apotheke, Rankweil

Wochenende

Jeweils von Samstag 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr

Sa./So. 05./06. September	Apotheke zum hl. Nikolaus, Altach
Sa./So. 12./13. September	Vinomna Apotheke, Rankweil
Sa./So. 19./20. September	Marien Apotheke, Rankweil
Sa./So. 26./27. September	Kreuz Apotheke, Götzis

KRANKENPFLEGEVEREIN RANKWEIL

Ansprechpartner für alle Fragen der Pflege und Betreuung, Gesundheitsberatung, Bereitstellung und Vermittlung von Pflegebehelfen, Vermittlung von sozialen Diensten. Kontakt: Krankenpflegeverein Rankweil, DGKS Susanne Wäger, T 05522 48450

Sa./So. 05./06. September

KPV Rankweil, T 05522 48450

Sa./So. 12./13. September

KPV Vorderland, T 05522 45187

Sa./So. 19./20. September

KPV Rankweil, T 05522 48450

Sa./So. 26./27. September

KPV Vorderland, T 05522 45187

FÜR SENIOREN



SOZIALZENTRUM HAUS KLOSTERREBEN

Klosterreben 4, 6830 Rankweil, T 05522 44278, F 05522 44278 7, info@sz-rankweil.at

OFFENER MITTAGSTISCH - HAUS KLOSTERREBEN

Anmeldung bis 9.00 Uhr beim Bürgerservice unter der Telefonnummer 05522 405 1401 erforderlich. Die aktuellen Speisepläne sind auf www.rankweil.at unter der Rubrik Bürgerservice/Senioren/Essen auf Rädern zu finden.

RANKLER SENIORENMITTAGSTREFF

Sie brauchen Hilfe bei der Essenszubereitung oder beim Einkauf? Dann kommen Sie zum gemeinsamen Mittagessen in geselliger Atmosphäre beim Seniorenmittagstreff. Dazu treffen wir uns einmal wöchentlich von 11.30 bis 13.00 Uhr in einem Rankler Gasthaus. Bei Bedarf werden Sie zu Hause abgeholt. Anmeldung: Stelle Mitand, T 05 1755 547

ESSEN AUF RÄDERN

Informationen und Bestellung im Bürgerservice, T 05522 405 1401

MOBILER HILFSDIENST

Der MOHI hilft, Ihren Alltag zu erleichtern – dass Sie jene persönliche Betreuung erhalten, die Sie wünschen und benötigen. Werktagstunde 11,00 Euro, Samstags-, Sonn- und Feiertagsstunde je 16,50 Euro. Kontakt: MOHI Rankweil, Daniela Kessler, T 0664 73067401.

RANKLER HOCK

Der wöchentliche Treffpunkt bietet die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zu plaudern, Karten- oder Brettspiele zu spielen, Handarbeiten anzufertigen oder neue Kontakte zu knüpfen und Abwechslung in den Alltag zu bringen. Nächste Termine: Jeweils dienstags, 08., 15., 22. und 29. September 2015 im Katholischen Jugendheim Rankweil.

SENIORENCAFE

Nachmittagsbetreuung im Fuchshaus für ältere Menschen, Alleinstehende und Menschen, die Fürsorge und Hilfe benötigen oder einfach einen schönen, interessanten Nachmittag in gemütlicher Gesellschaft verbringen möchten. Geleitet wird das Seniorencafe von gut ausgebildeten Heimhelferinnen. Anmeldung und weitere Informationen: Daniela Kessler, Tel.: 0664 73067402 oder mohi.rankweil@aon.at

BRESNERTREFF

Ab Donnerstag, 24. September, 14.00 Uhr laden wir wieder zum allwöchentlichen Nachmittag im Bresnersaal ein. Zeit für einen Jass, ein lustiges Spiel oder eine gemütliche Plauderstunde mit einer kleinen Jause soll den Abwechslung in der Alltag bringen.

OFFENES SINGEN

Zu diesem lockeren Singen sind alle recht herzlich eingeladen. Nächster Termin: 09. September 2015, von 17.00 bis 18.00 Uhr im Katholischen Jugendheim Rankweil.

FÜR WERDENDE ELTERN



WÄHREND UND NACH DER SCHWANGERSCHAFT

Geburtsvorbereitung

Geburtsvorbereitungskurse mit den Dipl. Hebammen Helga Hartmann, Birgit Egle-Winder und Veronika Nesler; **Paarkurs:** 6 Abende, 1 x wöchentlich, Montag, 19.30 Uhr im Kinder- und Familientreff Bifang, nächster Kursbeginn: 14. September 2015; Anmeldungen: Bürgerservice, T 05522 405 oder buergerservice@rankweil.at; **Frauenkurs:** 6 Abende, 1x wöchentlich am Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kinder- und Familientreff Bifang, nächster Kursbeginn: 17. September 2015; Anmeldungen: vor Kursbeginn – ab 19.15 Uhr vor Ort.

Weitere Kursangebote: Rückbildungsgymnastik, Rückbildung mit Pilates, Rückbildung-Beckenbodentraining mit Babys und Yoga in der Schwangerschaft

Alle Infos dazu und die aktuellen Kurstermine unter www.rankweil.at, Rubrik Bürgerservice/Hilfsdienste oder beim Bürgerservice Rankweil, T 05522 405 0

FÜR FAMILIEN



ELTERNBERATUNGSSTELLE RANKWEIL

Individuelle Beratung: Pflege des gesunden und kranken Kindes, Entwicklung, Ernährung und Zahnhygiene. Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr und jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr im Kinder- und Familientreff Bifang; Elternberaterin: Silvia Minikus, T 0650 4878725

ERLEBNISBAD FRUTZAU

Das Schwimmbad ist noch bis Schulbeginn täglich (bei guter Witterung) von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Schülerklassen aus Mitgliedsgemeinden haben gratis Eintritt, Senioren gelten ab Jahrgang 1954.

FRAUENNETZWERK VORARLBERG

Vortragsreihe zu Themen, die speziell Frauen betreffen. Die Termine finden Sie unter www.frauennetzwerk.at. Kontakt: Angela Alicke, T 05523 57656, angela.alicke@fraxern.at

FÜR JUGENDLICHE

OFFENE JUGENDARBEIT RANKWEIL



Im Jugendtreff Planet könnt ihr Euch mit Freunden treffen, habt Platz um zu spielen und Musik zu hören oder euch bei Programmangeboten einzubringen. Im Jugendtreff ist immer was los, ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten Jugendtreff Planet – ab der 2. Klasse Vorarlberger Mittelschule (VMS)

Der Jugendtreff Planet hat ab Mittwoch, dem 09. September 2015 wieder regelmäßig am Mittwoch von 18.00 bis 21.00 Uhr und am Samstag von 18.30 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Am Samstag, 19. September feiern wir im Jugendtreff eine „Re-Opening-Party“ mit verschiedenen DJ's, leckeren Speisen und Getränken sowie einer kleinen Überraschung.

Öffnungszeiten Jugendbüro Werkstatt sowie LernBAR Planet/Paspels

Das Jugendbüro Werkstatt sowie die LernBAR Planet/Paspels haben ab Oktober 2015 wieder regelmäßigen Betrieb. Anmeldungen für die LernBAR können bei Ingeborg Fink-Kuttinig per E-Mail oder telefonisch bekannt gegeben werden.

Kontakt:

Claudio Herburger, M: +43 699 10 44 81 77, E-Mail: claudio.herburger@rankweil.at
Ingeborg Fink-Kuttinig, M: +43 699 10 44 81 71, E-Mail: ingeborg.fink-kuttinig@rankweil.at
Marcella Zauner; M: +43 699 10 44 81 75; E-Mail: marcella.zauner@rankweil.at

FÜR EINE SAUBERE UMWELT



Entsorgungstermine für Wohnanlagen und das Gebiet Weitried können auf www.rankweil.at/umwelt eingesehen werden. Den Müllkalender erhalten Sie beim Bürgerservice.

Mi. 02. September	Bioabfall
Fr. 04. September	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*
Sa. 05. September	ALTPAPIERSAMMLUNG Pfadfinder
Mi. 09. September	Restmüll und Bioabfall
Mi. 09. September	Altpapier – Rankweil OST (ober der Bahn)
Fr. 11. September	BAUHOF GESCHLOSSEN!
Mi. 16. September	Bioabfall und Kunststoff – Gelber Sack
Do. 17. September	Sperrmüll (Sperrmüllmarken nicht vergessen)
Fr. 18. September	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*
Mi. 23. September	Restmüll und Bioabfall
Mi. 23. September	Altpapier – Rankweil WEST (unter der Bahn)
Fr. 25. September	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*
Mi. 30. September	Bioabfall

*Abgabe Bauhof, Bauhofgasse 2 (T 05522 405 1321) – jeweils Freitag von 13.00 bis 16.30 Uhr, Problemstoffe, Gartenabfälle, Bauschutt (Kleinstmengen), Elektro-Altgeräte, Kunststoffe, Altspisefette, ALU-Kaffeekapseln.

Erlebnis
**Rank
weil**



**SPEZIELL
FÜR DICH!**

Gut beraten in unseren Fachgeschäften!
www.erlebnis-rankweil.at

Gastronomie

Bar-Bistro-Gwölb Hörnlingen
Casanova – Eisdiele, Bar
Consum Bistro/Pub – Göfis
Gasthaus Schäfle
Gasthaus Sonne
Gasthaus Zum Metzger-Wirt – Muntlix
Gasthof Mohren
Gasthof Taube
Hotel Hoher Freschen
Mc Donald's Restaurant
Rankweiler Hof
Marktplatz – Restaurant, Lounge, Bar
Restaurant Schwarzer Adler
Seeblick Stüble – Kiosk am Baggersee
Sternbräu Rankweil
Zum Schnapsbrenner – Buffet

Mode, Schuhe, Schmuck Optik, Handarbeiten

Cecil
Chris – nichts als Mode
Der Brillenmacher
GEA Rankweil
Intersport Rankweil
Karin Grabher – Heimtextilien
Karin – Mode für Kinder
Kettner GmbH Abenteuer Natur
Lins Textil
Müller Optik
Schuhhaus Rosenberger
Schuhhaus Vogelsberger
Senso – Wäsche für sie und ihn
Sport und Mode Lehninger
Street One
Ströhle GmbH Taschen & Mehr
Studer Optik – Weiler
Uhren Schmuck Knecht
Uhren Schmuck Novotny
Wollstuba

Blumen, Garten

Gartenpark Geringer
Rosen Waibel – Rankweil

Hifi, TV, Elektro, Bürobedarf

Expert Tschanett
Skribo – Nick René

Banken, Versicherungen, Dienstleistungen

Hypo Landesbank – Rankweil
Raiffeisenbank – Rankweil
Russmedia Verlag GmbH – Rankweil
Sparkasse – Rankweil
Versicherungsmakler Rauch
Volksbank Vorarlberg – Rankweil

Lebensmittel, Feinkost

ADEG Markt Kogler
Bäck Breuß, der Bäck im Oberdorf
Bäckerei Mangold
Bäckerei Konditorei Schnell
Bioshop Basilikum
Herbert's Dorfmetzg
Sennhof Frischei GmbH & Co KG
Summer Edelbrände Mosterei

Wellness, Gesundheit, Fitness

Angelfachmarkt Feldkirch
Fitnesscenter Branner
Griss Modifriseur
Kosmetik, Fußpflege – Britta Reith
Naturkosmetik Elisabeth
Trekkinghof Furx
Vorderland Apotheke – Sulz

Fahrzeuge, Treibstoff

Autohaus / 2 Rad Malin – Sulz
Autohaus Rohrer
Autohaus Tschann
Shell Station – Rankweil
Siegle – Bike
Zweirad Rohrer, Biker's Best

Gewerbe, Handwerk

Die Fotografen – Gerold Wehinger
Olina Küchen
Thurnher Druckerei GmbH

Raiffeisenbank
Rankweil



Starten statt warten:

Mit dem Raiffeisen Vorsorge-Plan.

Jeder hat individuelle Ziele im Leben. Und sorgt anders vor. Das Gute: Sie können selbst bestimmen, wie und mit welchem Tempo Sie Ihre Ziele erreichen wollen. Fragen Sie jetzt Ihren Raiffeisenberater, welche Produkte am besten zu Ihnen passen. vorsorgen.raiffeisen.at



Mehr Infos zum
Vorsorge-Rennen.

